

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 24

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko. Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 24. Heftes.

Seite		Seite
541	Elise Dilger. Weihnachtsglocken	564
542	Misceellen	Umschlag
543	Kochrezepte	Beilage
544	Gingestreute Bilder.	
	Zwei Originalzeichnungen von G. Weber	544, 545
Kunstbeiträgen.		
546	Trockköpfchen. Nach einem Pastell von	
	H. Meyer-Gassel.	
552	Der Stier. Nach einer Radierung von	
	Eugen Burnand.	
557	Titelblatt: Schweizerische Faßlarien. Zeichnung	
	von J. Stauffacher, St. Gallen.	



Als
Kräftigungsmittel
für
Kinder und Erwachsene
unerreich!
Dr. med. Hommel's Haematogen

■ Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M.
und London E. C.

Miscellen.

Unbewusster Einfluß. Eine Erzählung für Bäckfischchen. Von Lily von Muralt, Verfasserin von „Hannas Ferien,“ „Im Schatten erblüht,“ „Bier Namensschwestern,“ „Lockenköpfchen.“ Druck und Verlag: A. rt. Institut Orell Fühl, Zürich. Eleganter Ganzleinwandband. Preis: 3 Fr. oder Mk. 2. 80.

Die sich immer größerer Beliebtheit erfreuende Jugendbuchstellerin, Frau Lily von Muralt, schenkt den Mädchen eine neue Gabe und zwar diesmal den „Bäckfischchen.“ Es sind keine eingetriebenen Freisätze, die den jungen Leserinnen in dem „Unbewussten Einfluß“ vorgeführt werden; es spielt sich alles ohne tragische Zwischenfälle ab; es geht zu, wie meistens im gewöhnlichen Leben bürgerlicher Kreise und doch weiss uns die Autorin bis zum Schlusse in fortwährender Spannung zu erhalten. Es handelt sich in der eifreien, duftigen Erzählung, um den stillen aber steten Kampf des Guten gegen das Böse, der Selbstlosigkeit gegen den Eigennutz, der Selbstzucht

gegen die ungesunde Begehrlichkeit, des feinen Fühlens gegen den Unverstand. In merkwürdiger Kenntnis der Natur junger Mädchen, die an der Grenze zwischen der Kindheit und dem jugendlichen Alter stehen, weiß die Autorin den Einfluss darzustellen, den die gutearzte, pflichtbewusste Hauptperson der Erzählung auf ihre ganze Umgebung ausübt, ohne gewollte Absicht, ja beinahe ohne ihrer wohlthuenden Einwirkung bewußt zu sein. Nicht nur ihre Freundenin findet es, die durch sie besser werden, sondern auch ältere Personen gehen, durch sie angeregt, in sich und ein armes Dienstmädchen wird durch sie zu einer wahren Heldin im Dürden und im Guteschum.

Und das alles vollzieht sich so natürlich, ist als so selbstverständlich und so fein dargestellt, daß man der Autorin das doppelte Lob spenden muß, eine tiefe Kennerin und Beobachterin der Entwicklung des weiblichen Gemütes und zugleich eine treffliche Erzählerin zu sein. Es kann nicht fehlen: junge Mädchen, welche das Büchlein lesen, müssen sich gehoben fühlen, das Edle und Gute, was ihnen da geschildert wird, muß ihnen nachahmungswert erscheinen und verehrend auf ihr Gemüt einwirken.

Wir empfehlen das reizende Buch als eine hoher Beachtung werte Festgabe.

* * *

Fahle Blätter von Justinus Menura. E. Pierjons Verlag; Dresden. Preis Mk. 2.—.

Dieses Buch gehört nicht — der höheren Tochter! Nach dieser peremptorischen Erklärung braucht die kritischsten Bedenken zu tragen, den mit seinem Gedächtnis ausgestatteten Slizen-Band allen Freunden einer pittoresken Lektüre — pikant selbstverständlich nicht im Sinne von unanständig! — warmherzig zu empfehlen. Namentlich die beiden ersten derbhumoristischen Bilder aus dem Reiche der Aphrodite pandemos werden wegen ihrer fadens, loten Slizierung und der lebensfrischen Farben viel Bewunderer finden, während der auf grausiger Autopsie beruhende Bericht über einen Beisch und einen Ball im Irrenhouse, sowie die ergreifende Schildderung des Friedhofes der Namenslosen an dem Donauufer bei Wien erfrete Töne anfallen und in mehr als einer Hinsicht zum Nachdenken anregen. Um das Buch, das eine vielseitige literarische Begabung verrät, nicht so düster auszulügen zu lassen, hat der Autor eine prächtige Persiflage Marc-Swainischer Slizenmänner an den Schluss gestellt, welche die Gesplogenheiten norddeutscher Barbiere in einer Weise behandelt, für die Justinus Menura die preisgezogene Verantwortung zu übernehmen sich verpflichtet.

Lenzburger Confitüren

N.B. Als kleine Erinnerung an die Pariser Weltausstellung übersendet uns die Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich, wohlgelegene Ansichtskarten des Schweizerdorfs,